

Vf 8/12

I A 4 / nickvw96000003_02 / nick

I A 4 - Vw 9600 - 3/02

Zum Vortrag

5. Februar 2002

RD Dr. Hanke - 17 33 -
ORR Nickerl - 12 20 -

Rücklauf M. 07. Feb. 2002

M.

über

PS'tin H

St. Z. d. H.

auf dem Dienstweg

m.d.B. um Kenntnisnahme

Im Rücklauf

Kopien an:

St K ✓
St O ✓

Vf 6/12

a.H. tel 6/12

5/12 P 12 5/12

i.v. Log 9/12

Defizitlinien im Stabilitätsprogramm und aktuelle Einschätzung

1. Defizitlinien des Stabilitätsprogramms

Das Defizit im **Basisszenario** des Stabilitätsprogramm ist auf den Ausgleich in 2004 ausgerichtet. Hierfür wurden - ausgehend von der tatsächlichen Einschätzung im Oktober 2001 - zusätzliche, bislang ungedeckte Defizitverbesserungen mit folgendem Volumen unterstellt:

	2001	2002	2003	2004	2005
notwendige Defizitverbesserung in Mrd €		4 ½	8 ½	12	8
resultierendes Defizit in % des BIP					
- „spitz“	-2,5	-2,2	-1,2	-0,2	-0,2
- gerundet	-2 ½	-2	-1	0	0

Diese Darstellung verdeutlicht auch, welche Bedeutung die von der Kommission in ihrem „assessment“ zum Stabilitätsprogramm kritisierte Rundung der Defizite hat: ohne die übliche Rundung auf halbe Prozent wäre der Ausgleich in 2004 und 2005 nur durch weitere erhebli-

00071

Büro der Leitung
Btg.: 05. FEB. 2002

Eingang-Nr.
UAL TA 12002/0046845

che Defizitverbesserungen von jeweils 4-5 Mrd € möglich gewesen. Über die fachliche Begründung, dass auf diese Weise Schätzunsicherheiten aufgefangen werden können, zeigt die Tabelle auch, dass eine Rundung unverzichtbar ist, um Spielraum im Rechenwerk zu erhalten oder zu gewinnen.

Das **Szenario mit geringeren Wachstumsannahmen** im Stabilitätsprogramm geht für 2002 von einem um ½ Prozentpunkt und für 2003 bis 2005 von einem um ¼ Punkt geringeren BIP-Wachstum aus. Hierfür wurden in die Rechnung anhand von technischen Annahmen Auswirkungen auf Steuern- und Beitragseinnahmen sowie auf Arbeitsmarktausgaben eingebaut. Daraus resultiert folgende Defizitlinie:

	2001	2002	2003	2004	2005
Defizit bei niedrigeren Wachstumsannahmen in allen Jahren					
- „spitz“	-2,5	-2,4	-1,6	-0,8	-0,8
- gerundet	-2 ½	-2 ½	-1 ½	-1	-1

Es muss beachtet werden, dass die für das Basisszenario unterstellten Defizitverbesserungen auch im Szenario mit niedrigeren Wachstumsannahmen enthalten sind!

2. Defizitlinie nach Anpassung an Jahresergebnis 2001 und Wachstumsannahmen des JWB

Das Defizit 2001 beträgt nach ersten vorläufigen Zahlen - 2,6 % des BIP. Die Wachstumsannahme für 2002 wurde im JWB 2002 auf ¾ % reduziert. Im Stabilitätsprogramm (S. 18) heißt es für diesen Fall:

„Fiele das Wachstum in 2002 um ½ Prozentpunkt schwächer aus als unterstellt, bliebe das Defizit des kommenden Jahres etwa auf dem Niveau von 2001. Wegen des Basiseffekts wären indes auch die Defizite der Folgejahre von der Abschwächung in 2002 betroffen, da eine Kompensation durch eine weitere Absenkung der ohnehin restriktiven Ausgabenlinie nur schwer realisierbar sein dürfte. Vielmehr wäre mit einem durchgehenden Anstieg der Defizite bis 2005 um rund einen halben Prozentpunkt des BIP zu rechnen.“

Dieser Fall ist mit der Rücknahme der Wachstumsannahme 2002 eingetreten. Damit ist quasi „automatisch“ der gesamtstaatliche Budgetausgleich 2004 aufgegeben. Als neue, aber bereits im Stabilitätsprogramm verbal vorbereitete Defizitlinie ergibt sich:

	2001	2002	2003	2004	2005
Defizit nach Anpassung an Ergebnis 2001 und Wachstumsannahme 2002	-2,6	-2 ½	-1 ½	- ½	- ½

Diese Linie lässt sich unmittelbar aus dem Stabilitätsprogramm ableiten; sie kann als derzeit „offizielle“ Schätzung nach Anpassung an den JWB 2002 angesehen werden. In dieser Rechnung sind aber nach wie vor die ursprünglichen Defizitverbesserungen enthalten.

3. Aktuelle Einschätzung der Defizitentwicklung

Seit der Erstellung des Rechenwerks für das Stabilitätsprogramm liegen inzwischen zahlreiche neue Informationen vor, die die Projektion beeinflussen. Hierzu gehören:

- eine Neuschätzung der öffentlichen Finanzen für den Finanzplanungsrat im November 2001;
- erste Ergebnisse für die Staatsfinanzen 2001 in Abgrenzung der VGR (Defizit 2001: - 2,6 % des BIP);
- erste Ist-Ergebnisse der öffentlichen Haushalte (Abschluss Bundeshaushalt);
- Ergebnisse für die staatlichen Steuereinnahmen 2001;
- die Wachstumsannahmen im JWB 2002 (BIP-Wachstum 2002: ¾ %)

Mit Blick auf das gerade abgelaufene Haushaltsjahr laufen derzeit ständig weitere Informationen ein (etwa erste Schätzungen der Länderergebnisse). **Eine Projektion unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Informationen, aber ohne die im Stabilitätsprogramm unterstellten, nicht mit Maßnahmen unterlegten Verbesserungen, führt zu folgender Defizitlinie:**

	2001	2002	2003	2004	2005
Defizit nach derzeitiger Einschätzung					
- „spitz“	-2,6	-2,6	-1,9	-0,9	-0,8
- gerundet		-2 ½	-2	-1	-1
BIP-Entwicklung					
- real	0,6	¾	2 ½	2 ½	2 ½
- nominal	1,9	2	4	4	4

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in der vorstehenden Tabelle für die Jahre 2003 bis 2005 keine verringerten Wachstumsannahmen getroffen sind, sondern die Wachstumsannahmen für diese Jahre denen des Basisszenarios entsprechen.

Als Konsolidierungsbedarf bei einem Festhalten am Budgetausgleich 2004 ergeben sich folgende Beträge:

- zum Erreichen eines Defizits von -0,2 % des BIP (gerundet: 0 %): 16 Mrd € (!)
- zum Erreichen eines Defizits von 0,0 % des BIP: 21 Mrd € (!)

4. Fortschreibung bis 2006

Für eine Projektion des Jahres 2006 liegen nur rudimentäre Informationen vor. So gibt es für 2006 bislang

- keine gesamtwirtschaftliche Projektion
- keine Steuerschätzung
- keine detaillierte Finanzplanung des Bundes
- keine Planungen bzw. Schätzungen für Länder und Gemeinden.

Eine „Peilung“ für das Jahr 2006 muss daher anhand technischer Annahmen erfolgen. Wird unterstellt, dass das Bruttoinlandsprodukt mit der selben Rate wie in den Jahren 2003 bis 2005 wächst, die Steuerentwicklung dem nominalen BIP-Zuwachs folgt und gleichzeitig das Ausgabenwachstum ähnlich moderat bleibt wie im Jahr 2005, verbleibt für **2006 ein geringfügiges gesamtstaatliches Defizit von 0,1 % des BIP**. Damit wird die Ankündigung des Stabilitätsprogramms, spätestens in 2006 werde ein ausgeglichener Staatshaushalt erreicht, bestätigt.

